

HOCHBURG BEI EMMENDINGEN



ÖFFNUNGSZEITEN RUINE

Frei zugänglich,
bei Dunkelheit und bei Gewitter
ist sie zu verlassen

MUSEUM

1. APRIL BIS 31. OKTOBER
SO UND FEIERTAGE
13.00 – 17.00 UHR

FÜHRUNGEN

Führungen durch die Ruine und das
Museum nach Vereinbarung:
Herr Rolf Brinkmann,
Telefon +49(0)76 63.16 24

EINTRITT

RUINE UND MUSEUM
EINTRITT FREI

BARRIEREFREIHEIT

Nähere Informationen unter
www.schloesser-und-gaerten.de/
barrierefrei

KONTAKT

VEREIN ZUR ERHALTUNG DER RUINE
HOCHBURG E.V.
GESCHÄFTSSTELLE IM RATHAUS
Landvogtei 10
79312 Emmendingen
Telefon +49(0)76 41.4 51-217
info@hochburg.de
www.hochburg.de

Stand: 01.01.2011
Änderungen vorbehalten!



SO FINDEN SIE ZU UNS:



WEGBESCHREIBUNG:

A 5 Karlsruhe – Basel, Abfahrt Teningen bis nach Emmendingen.
In Emmendingen Beschilderung „Hochburg“ folgen. Die Ruine ist vom
Ortsausgang Windenreute deutlich auf einer Anhöhe zu erkennen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

Staatliche Schlösser und Gärten
Baden-Württemberg
Schlossraum 22a
76646 Bruchsal
Telefon +49(0)72 51.74-2770
info@ssg.bwl.de



Baden-Württemberg



STAÄTLICHE
SCHLOSSER
UND GÄRTEN

www.schloesser-und-gaerten.de

BEEINDRUCKENDE FESTUNGSANLAGE IM OBERRHEINTAL

HOCHBURG BEI EMMENDINGEN



Baden-Württemberg



STAÄTLICHE
SCHLOSSER
UND GÄRTEN

Die Hochburg bei Emmendingen am Fuß des Schwarzwalds ist eine der größten Burgruinen im Oberrheintal und bietet einmalige Einblicke in die Geschichte des Burgen- und Festungsbaus eines halben Jahrtausends.

Die Hochburg wurde im 11. Jahrhundert – wohl von Dietrich von Hachberg – gegründet und ist nach dem Heidelberger Schloss die zweitgrößte Burganlage in Baden.

500 JAHRE WEHRARCHITEKTUR ENTDECKEN

Am Rand des Oberrheintals bei Emmendingen und umgeben von rebenbestandenen Hängen erhebt sich die Hochburg über einer strategisch bedeutsamen Anhöhe. Ihre exponierte Lage bietet dem Besucher eine spektakuläre Aussicht hinunter in die malerischen Täler und hinauf zu den höchsten Gipfeln des Schwarzwalds.

 Hoch ragen die Mauern der Hochburg auf und beherrschen die Rebenhänge der Umgebung bis heute.



 Im Luftbild zeigt sich, wie raffiniert die Militäranlage die Form des Höhenzuges nutzte.

Doch nicht nur ihr Ausblick macht die Hochburg zu einer Besonderheit, sondern vor allem die Einblicke in die Geschichte des Burgen- und Festungsbaus. Hier in Emmendingen lassen sich mustergültig die architektonischen Veränderungen wehrhafter Großbauwerke vom 12. bis zum 17. Jahrhundert ablesen. Die *Entwicklung der Wehrarchitektur von rund 500 Jahren* wird hier erlebbar.



GESCHICHTE EINER BEDEUTENDEN FESTUNG

Seit dem 13. Jahrhundert waren die Markgrafen von Baden mit der Seitenlinie der Hachberger Besitzer und Nutzer der Anlage. Ab 1553 wurde die Burg unter Karl II. stark erweitert – die mittelalterliche Adelsburg wurde zu einer Schloss- und Festungsanlage im Stil der Renaissance umgebaut. Die große Zeit der Burg begann im 17. Jahrhundert, als Markgraf Georg Friedrich von Baden sie angesichts der kriegerischen Bedrohungen der Markgrafschaft um sieben *sternförmig ausgreifenden Bastionen zur Festung* ausbauen ließ. Im Laufe der zahlreichen nun folgenden Kriege wurde die Hochburg immer wieder erobert und zerstört. Die enorme Ausdehnung der Anlage und die bestehenden Gebäude zeugen noch heute eindrucksvoll von ihrer einstigen Bedeutung.

 Ohne Laub lassen die Bäume erst in den Wintermonaten die ganze Größe der Burg erkennen.